



Landeshauptstadt
Düsseldorf

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann
September bis Dezember 2016



:DÜSSELDORF

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

September bis Dezember 2016

Museum Kunstpalast

- Sommersonne. Eingefangen auf Blättern der Graphischen Sammlung bis 23.10.16/S.4
 - SPOT ON: German Grobe und die Düsseldorfer Malerschule in Katwijk. Die Schenkung Eberhard Bieber, Düsseldorf bis 05.02.17/S.5
 - Hinter dem Vorhang. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance. Von Tizian bis Christo 01.10.16 bis 22.01.17/S.6
 - Der Fotograf Nic Tenwiggenhorn 09.10.16 bis 15.01.17/S.7
 - SPOT ON: Stephen Cone Weeks, *Junge mit der Gießkanne* 28.10.16 bis 08.01.17/S.8
 - Lyonel Feininger–Form Raum Farbe 11.11.16 bis 22.01.17/S.9
- weitere Ausstellungen
Slowakisches Glas–Installationen von Palo Macho und Jana Hojstricová.
Design von Patrik Illo und Aleksandra Stencel bis 04.09.16

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Andreas Gursky–nicht abstrakt bis 06.11.16/S.10
- »Wolke & Kristallk.
- Die Sammlung Dorothee und Konrad Fischer 24.09.16 bis 08.01.17/S.10

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- K21 Künstlerräume
- Diango Hernández–Beach, a Longing bis 31.12.16/S.11

Kunsthalle Düsseldorf

- Schaff und Ruder/Wool and Water 01.10. bis 27.11.16/S.12
 - Samson Young 17.12.16 bis 05.03.17/S.13
 - Simon Fujiwara 17.12.16 bis 05.03.17/S.13
- weitere Ausstellungen
Karl Schmidt-Rottluff Stipendium bis 11.09.16

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

- Charlotte Prodger bis 16.10.16/S.14
- Studio for Propositional Cinema: From the Inauguration to the End 29.10.16 bis 07.01.17/S.14

KIT–Kunst im Tunnel

- ...nach Glamour bis 30.10.16/S.15
- De Statua 12.11.16 bis 02/17/S.15

NRW-Forum Düsseldorf

- Horst Wackerbarth: heimat.nrw 17.09. bis 30.10.16/S.16
- gute aussichten 2016/2017 19.11.16 bis 15.01.17/S.17
- Ausstellung Bling Bling Baby! 19.11.16 bis 15.01.17/S.18
- .ftlbr #4: Simon Menner: Terror Komplex 19.11.16 bis 15.01.17/S.19

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

- Tönerne Schätze der Andenvölker–Keramik der Inka und ihrer Vorgänger bis 03.10.16/S.20
- Moskauer Glanz der Zarenzeit–Keramikschätze aus dem Museum Kolomenskoje 05.11.16 bis 26.02.17/S.20
- Russische Brautschätze–das Porzellan der Großfürstinnen 30.11.16 bis 31.03.17/S.21

Filmmuseum

- Animation und Avantgarde–Lotte Reiniger und der absolute Film bis 08.01.17/S.22

Stadtmuseum

- Harald Naegeli
Der Prozess bis 01.01.17/S.23

Stadtgebiet

- 20 Jahre Kunstpunkte–Offene Ateliers in Düsseldorf 02. bis 04.09.16
09. bis 11.09.16/S.24

Stiftung Schloss und Park Benrath

- Zeitenlese–Lesezeiten. Fotografien von Isolde Ohlbaum bis 18.09.16/S.25

Heinrich-Heine-Institut

- Zeitenlese–Lesezeiten. Fotografien von Isolde Ohlbaum bis 18.09.16/S.26
- Sprache als Ereignis – Ein allegorischer Liebesbrief.
Eine Ausstellung zu „Ideen. Das Buch Le Grand“. 16.10.16 bis 22.01.17/S.27

Kunstraum

- 5 x 3 2016–Fünf Kurator/-innen zeigen jeweils drei künstlerische Positionen 23.09. bis 27.11.16/S.28
- weitere Ausstellungen
Claudia Mann und Matthias Wollgast
Förderpreisträger/in der
Landeshauptstadt Düsseldorf 2016 09.12.16 bis 29.01.17

Polnisches Institut

- Kama Sokolnicka–Tagesmüdigkeit. 09.09. bis 25.11.16/S.29

Parkhaus im Malkastenpark

- René Hüls–Communication and Culture 02. bis 18.09.16/S.30

BBK Kunstforum

- PARALLEL–Bonner Künstlerinnen und Künstler zu Gast im BBK Kunstforum 09. bis 25.09.16/S.30
- zwei x zwei/Transit 11.11. bis 27.11.16/S.31
- Winterkunst. Tausend Strippen von Petersburg nach Rom 09.12.16 bis 02.01.17/S.31

Kultur Bahnhof Eller

- Der Fotograf Toni Tripp 18.09. bis 23.10.16/S.32
 - Brigitte Luchesi: Lebende Bilder in Nordindien 06.11. bis 11.12.16/S.32
- weitere Ausstellungen
Sommeratelier – Takaya Fujii bis 11.09.16

Mahn- und Gedenkstätte

- Neues Land. Hans Berben: Fotografien 1946–1951 bis 30.10.16/S.33

Kai 10 | Arthema Foundation

- Take Up Your Space. Performances in KAI 10 (Einzeltermine) 01. bis 18.09.16/S.34
- Less is a Bore. Reflections on Memphis 29.10.16 bis 11.02.17/S.35

Langen Foundation, Neuss

- Richard Deacon
On The Other Side 05.09.16 bis 05.03.17/S.36

Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

- Richard Deacon Under The Weather 04.09. bis Ende Dezember 16/S.37

Clemens Sels Museum, Neuss

- Symbolismus heute 23.10.16 bis 19.02.17/S.38
- weitere Ausstellungen
Der Limes in Novaesium bis 25.09.16
Paul Schwer–Billboard Painting bis 03.10.16

Feld-Haus, Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

- Edelweiß und Goldlamé bis 23.10.16/S.38

Kreismuseum Zons, Dormagen

- Der Gartenzwerg.
Die Geschichte eines kleinen Volkes bis 03.10.16/S.39
- Schimmernde Schönheiten.
Messingobjekte des Jugendstils und Art Deco 16.10.16 bis 29.01.17/S.39

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

- Die Duckommenta bis 30.10.16/S.40
- Playmobil-Spielgeschichte(n)
Sammlung Oliver Schaffer 19.11.16 bis 23.04.17/S.40

bis 23.10.16

Sommersonne. Eingefangen auf Blättern der Graphischen Sammlung

Die Graphische Sammlung thematisiert die Wonnen des Sommers und lädt ein zum lustvollen Flanieren durch die reichhaltigen Bestände der Kunst ab 1900. Die ausgewählten Blätter zeigen Landschaften in gleißender Hitze, unvergessliche Sonnenuntergänge, ausgelassenes Strandvergnügen und die gesellschaftliche Bühne mondäner Seestädte. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts steht „Sommer“ häufig für Leichtigkeit, die fern vom Alltag besondere Momente schafft.

Durch ihre Unmittelbarkeit sind Werke auf Papier besonders gut geeignet, diese flüchtigen Impressionen einzufangen. In der Ausstellung sind etwa 56 Werke zu sehen, unter anderem von James Ensor, Martial Raysse, Karl Schmidt-Rottluff, Heinrich Zille und Anders Zorn.

Martial Raysse, *Sur la plage*, 1962



German Grobe, *Die Voorstraat in Katwijk a. d. Rijn*, o.J.

bis 05.02.17

SPOT ON: German Grobe und die Düsseldorfer Malerschule in Katwijk. Die Schenkung Eberhard Bieber, Düsseldorf

Eberhard Bieber ist der Enkel des Düsseldorfer Malerschülers German Grobe (1857–1938). Die Schenkung aus dem Nachlass Grobes umfasst elf Ölgemälde und zwei Zeichnungen, darunter eines seiner Hauptwerke *Die Voorstraat in Katwijk a.d. Rijn*.

Die Ausstellung stellt die Schenkung Eberhard Bieber in den Kontext mit Werken von Liebermann, Liesegang, Hambüchen, Bochmann und Jernberg, die alle in Katwijk tätig waren.

Grobe gehört zu jenen Künstlern, die sich der niederländischen Küstenlandschaft und der Milieuschilderung vom Leben holländischer Fischer zuwandte. Ab den 1880er Jahren entstand in Katwijk aan Zee eine Künstlerkolonie, deren zentrale Figur neben den Malern der Haager Schule und Max Liebermann auch German Grobe war.

01.10.16 bis 22.01.17

Hinter dem Vorhang.

Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance. Von Tizian bis Christo



Christo, *Wrapped Beetle* 1963
(Objekt 2014), 1963/2014

Ausgehend von der Gründungslegende der mimetischen Malerei – der Erzählung vom Wettstreit zwischen den beiden antiken Malern Zeuxis und Parrhasios – widmet sich die Themasausstellung anhand der Motive von Schleier und Vorhang Grundfragen der Malerei und der bildenden Kunst überhaupt.

In der Ausstellung wird das Wechselspiel zwischen Zeigen und Verbergen, Enthüllen und Verhüllen durch hochkarätige Leihgaben verdeutlicht. Die ausgestellten Werke reichen von der Malerei der Renaissance und des Barock, über die Moderne bis hin zur Kunst

der Gegenwart. Neben dem Schlüsselwerk der Schau, Tizians *Porträt des Kardinals Filippo Archinto* aus dem Philadelphia Museum of Art zeigt das Museum Kunstpalast zahlreiche Leihgaben aus internationalen Museen und Privatsammlungen, u. a. Arbeiten von Giovanni Bellini, François Boucher, Max Beckmann, Arnold Böcklin, Robert Delaunay und Gerhard Richter.

09.10.16 bis 15.01.17

Der Fotograf Nic Tenwiggenhorn

Der Fotograf Nic Tenwiggenhorn gehört zur Generation von Schülern Otto Steinerts, die sich seit den 1960er Jahren einen Namen gemacht hat. Sein Werk umfasst frühe Reportagen aus Düsseldorf und dem Rheinland, Finnland, Russland, England, Frankreich und Japan sowie Produktfotografie für die Industrie. Seit Anfang der 1970er Jahre begleitete Tenwiggenhorn die Kunstszene und machte Hunderte von Aufnahmen in Ateliers, auf Eröffnungen und bei anderen Gelegenheiten. Sie entstanden parallel zu seinen Auftragsarbeiten für die Künstler, deren Werke von Tenwiggenhorn für Publikationen mit höchster technischer Perfektion dokumentiert wurden.

Die Ausstellung veranschaulicht in einigen Vitrinen auch den Arbeitsprozess der Werkfotografie.

Nic Tenwiggenhorn,
Charlie Chaplin-Double, Tokio, um 1971



28.10.16 bis 08.01.17

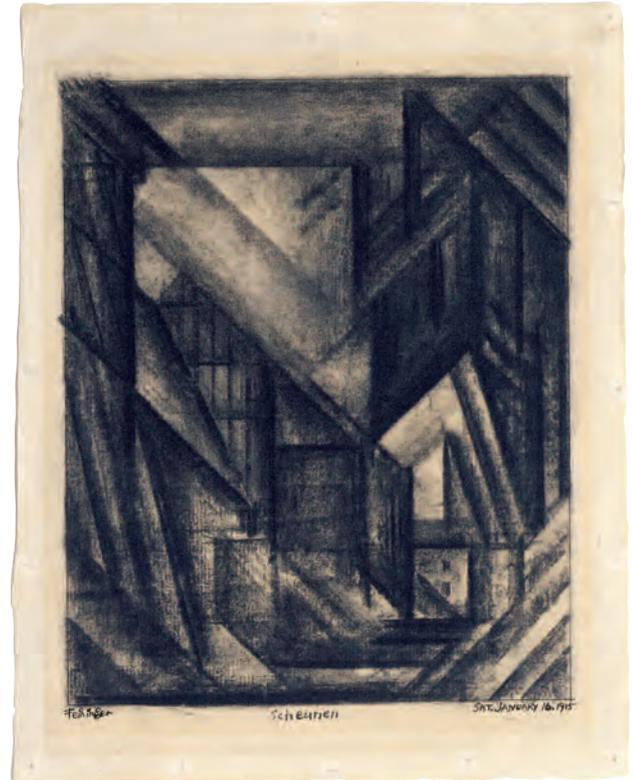
SPOT ON: Stephen Cone Weeks,
Junge mit der Gießkanne

Der *Junge mit der Gießkanne*, eine kleine Neurokoko-Porzellanfigur, ist ein Bild der Unschuld. Sie kommt aus einer anderen, heilen Welt, der auch andere Protagonisten in Stephen Cone Weeks' künstlerischem Repertoire angehören, etwa das Porzellanmädchen mit der Kerze, das trommelnde Schwein, das laubgesägte Schloss auf einem Hügel. Die friedvolle Süße dieser Motive wird in den Werken von Cone Weeks allerdings gebro-

chen, nicht zuletzt durch den Bildträger selbst: In mehreren Schichten bietet das Glas zwar Einblicke, ignoriert diese jedoch zugleich durch Reflexe und die grünliche Tönung.

Der gebürtige Kanadier kam schon als Teenager mit Glas in Berührung, als Gehilfe in einem Glasmalerbetrieb in Köln. Er studierte Kunst in Windsor (Kanada) und als Meisterschüler von Rolf Sackenheim in Düsseldorf, wobei er sich auf Zeichnung und Lithographie konzentrierte. Zum Glas kehrte er 1997 zurück, als er entdeckte, dass sich Spachtelmasse auf Glas gut als Zeichengrund eignet. Das Glasmuseum Hentrich besitzt eines seiner Werke.

Stephen Cone Weeks,
*Details aus der Werkreihe
Junge mit der Gießkanne, 2015*



Lyonel Feininger,
Scheunen, 1915

11.11.16 bis 22.01.17

Lyonel Feininger –
Form Raum Farbe

Die Graphische Sammlung des Museum Kunstpalast besitzt 25 Arbeiten auf Papier von Lyonel Feininger. Mit diesem um Leihgaben aus Düsseldorfer Privatbesitz und dem Museum Folkwang Essen ergänzten Konvolut gelingt es, die unterschiedlichen Facetten seines graphischen Werkes eindrucksvoll zu präsentieren.

bis 06.11.16

Andreas Gursky – nicht abstrakt

Die Ausstellung widmet sich Fragen nach dem Abstraktionsvermögen der Fotografie. Laut Andreas Gursky ist die Fotografie nie vollkommen abstrakt, da sie immer einen Realbezug aufweist. Umso spannender scheint die Frage nach dem Verhältnis zwischen Bedeutungsebene und

Formensprache seiner Bilder. Die enge Verwobenheit formaler und inhaltlicher Aspekte spiegelt die den Bildern stets immanente Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit.

Andreas Gursky,
Les Mées, 2016



bis 31.12.16

K21 Künstlerräume

Diango Hernández – Beach, a Longing

Der Konzeptkünstler Diango Hernández wurde 1970 in Kuba geboren. Er verließ seine karibische Heimat 2003, doch in seinen Zeichnungen, Objekten und Installationen bleibt die kubanische Gesellschaft und Kultur bis heute das zentrale Thema. Die mäandernden Reden Fidel Castros transformiert er in neue visuelle Ausdrucksformen: Worte werden zu Wellen und Wellen zu einem Meer aus blauen Zeichen. Heimat als ideologische Konstruktion und Heimat als Sehnsuchtsort bilden die beiden Erinnerungachsen, Energiespeicher und Perpetuum Mobile der künstlerischen Produktion.



Diango Hernández,
Beach, a Longing, 2016

24.09.16 bis 08.01.17

»Wolke & Kristall«.

Die Sammlung Dorothee und Konrad Fischer

Die *Sammlung Dorothee und Konrad Fischer* wird mit Abschluss des Jahres 2016 Teil der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Die Ausstellung zeigt alle Werke aus dem umfangreichen Konvolut.

Das vielfältige Material mit Installationen, Skulpturen, Bildern, Zeichnungen und Entwürfen macht den kunsthistorischen Umbruch vom *Abstrakten Expressionismus*

zur *Konzeptkunst* erlebbar. Die Sammlung beinhaltet Installationen der *Concept* und *Minimal Art*. Darüber hinaus weist sie Werke von Mario Merz, Jannis Kounellis und der Bewegung der *Arte Povera* auf. Vertreter wie Gregor Schneider, Thomas Schütte oder Paloma Varga Weisz schreiben die Entwicklung künstlerischer Installationskunst bis in die Gegenwart fort.



Konrad Fischer 1968 in der Ausstellung *6 day week – 6 sound problems* – Bruce Nauman Installation / Ausstellung *6 day week – 6 sound problems*, Galerie Konrad Fischer 1968



Aron Mehzion, *A I A*, 2016

01.10. bis 27.11.16

Schaf und Ruder / Wool and Water

Eine Gruppenausstellung mit Lili Djourie, Isa Genzken, Astrid Klein, Aron Mehzion und Rosemarie Trockel

Die Ausstellung vereint Künstlerinnen und Künstler unter verschiedenen Aspekten der Raum- und Bildbeziehung, der Perspektive multiversaler Spiegelungen, Dopplungen oder Reflektionen und Referenzen. Ausgehend von der Gattung der Skulptur eröffnen sich

Fragestellungen zwischen radikal-geometrischer Abstraktion, konzeptueller Untersuchungen oder einer politischen Haltung und einem politischen Raum. Insbesondere die Materialität von Objekten und ihre nicht eindeutigen Funktionalisierung sind hierbei zentral. In der Verdopplung der Welt hinter dem Spiegel stellen sich unsere Fragen an das Reale im alltäglichen Unverständnis gegenüber den Dingen und ihres Wertes.

17.12.16 bis 05.03.17

Samson Young

Diesen Winter findet in der Kunsthalle die erste institutionelle Einzelausstellung des Hong Konger Künstlers Samson Young (*1979) in Europa statt. Seine musikalisch-skulpturalen Arbeiten haben sehr oft einen konkreten historischen Bezug und setzen sich mit Orten des Konflikts auseinander. Hinter jedem seiner Projekte steht ein

hoher Aufwand an Recherche und Feldforschung. Sounds und Musik werden dabei als Vehikel für die Aufarbeitung und Darstellung historischer Ereignisse genutzt, sind aber zugleich der Kern einer ästhetischen Erfahrung, die für sich allein steht und keine weiteren Erklärungen benötigt.



Samson Young, *Dream FM (While the daylight lasts)*, 2015, On-site radio broadcast, Performance

17.12.16 bis 05.03.17

Simon Fujiwara

Der Seitenlichtsaal wird im Winter 2016/17 mit einer großen Einzelpräsentation des britisch-japanischen Künstlers Simon Fujiwara (*1982) bespielt. Mit einem weitreichenden Medienspektrum, das neben Video- und Performancearbeiten ebenso skulpturale Arbeiten und Rauminstallationen beinhaltet, untersucht Fujiwara grundlegende Fragen der Beziehung von Bild, Medium und Körper. Ähnlich einem Anthropologen sind es zumeist alltägliche

Gegenstände, Verhaltensweisen und Phänomene aus Pop- und Hochkultur, die dem Künstler als Ausgangspunkt dienen. Sein Interesse am Bild-Begriff umfasst ideelle wie materielle Bildwelten, moralisch-ethische Zuschreibungen, digitale Oberflächen, Mülltrennvorrichtungen oder das Make-up Angela Merkels.



Charlotte Prodger, *Snowscreens*

bis 16.10.16
Charlotte Prodger

In der letzten Ausstellung der thematischen Reihe zum Ding Kunst im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen zeigt die in Glasgow lebende Künstlerin Charlotte Prodger (Jg. 1974) eine Auswahl von Arbeiten der letzten zehn Jahre im Rahmen eines speziell auf die räumliche Situation im

Kunstverein abgestimmten Parcours. Damit richtet Prodger die Aufmerksamkeit auf das Spannungsverhältnis zwischen den einzelnen Arbeiten an und für sich und dem Zusammenhang, wie ihn eine Ausstellung unweigerlich herstellt. In diesem Sinne fasst die Künstlerin die Ausstellung ganz bewusst als Format auf, das es herzustellen und zu adressieren gilt.

29.10.16 bis 07.01.17
Studio for
Propositional Cinema:
From the Inauguration
to the End

Die Ausstellung *From the Inauguration to the End* fasst – noch in der Amtszeit von Hans-Jürgen Hafner vom September 2011 bis August 2016 als

Direktor des Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen programmiert – die bisherigen Aktivitäten des *Studio for Propositional Cinema* als eine *Art Catalogue Raisonné* in Form einer retrospektiven Ausstellung zusammen, die zugleich Rück- und Ausblick sein möchte und als temporäre Konkretisierung eines weit reichenden Netzwerks dezentraler Handlungen verschiedener Kulturproduzent/-innen fungiert.

bis 30.10.16
...nach Glamour
Eine künstlerische
Analyse zum
Werteverlust in der
russischen
Gesellschaft

In den letzten 20 Jahren hat die russische Gesellschaft eine gewaltige Wende durchlebt. Großer Reichtum durch Öl- und Gasexporte sowie eine korrumpierte Wirtschaft brachten eine neue Elite mit luxuriösem Lebensstil hervor. Das Diktat von demonstrativem Konsum und entfesselten Eitelkeiten gipfelte in den grotesken Formen eines Glammers, der zum Vorbild und zur Projektionsfläche der Träume für den Großteil der Bevölkerung wurde. Wie diese rasante Entwicklung in der bildenden



Olya Kroytor, *Ohne Titel*,
Performance, 2013

Kunst reflektiert wird und welche Folgen der „Glam-Kapitalismus“ hervorbrachte, zeigt diese Ausstellung.

12.11.16 bis 02/17
De Statua

**Eine Ausstellung kuratiert
durch Didier Vermeiren**

Gezeigt werden sieben künstlerische Positionen, die sich mit dem Prozess skulpturalen Arbeitens auseinandersetzen. Die direkte physische Existenz der Skulptur trifft dabei auch auf Medien wie Fotografie und Video, mit deren Hilfe Möglichkeiten und Grenzen der Formgebung und Materialität ausgelotet werden.

Die Ausstellung ist eine Gegenüberstellung der dinglichen Kraft von Skulptur und ihrer Entmaterialisierung zugleich. Sie fordert den Betrachter zu einer subjektiv geprägten Begegnung mit der Skulptur, während diese sich selbst entblößt und zugleich völlig entzieht.

17.09. bis 30.10.16

Wackerbarth: heimat.nrw

Seit mehr als 30 Jahren fotografiert Horst Wackerbarth weltweit Menschen auf dem roten Sofa und bringt ein Stück Heimat in die Welt. Jetzt kehrt er mit dem sagenumwobenen Möbelstück in seine tatsächliche Heimat zurück und porträtiert das Land Nordrhein-Westfalen.

Zum 70. Geburtstag des Landes NRW und zum 30. Geburtstag der NRW-Stiftung präsentiert

Horst Wackerbarth, *Monotheistische Religionen: Rabbiner Yaacov Zinvirt, Israel, Jüdische Gemeinde Oberhausen/Imam Yusuf Incegeles, Türkei, DITIB Merkez Moschee/Pfarrer Frank Hufschmidt, Deutschland, Ev. Gemeinde Meiderich, Landschaftspark Nord, Duisburg 2009*



19.11.16 bis 15.01.17

gute aussichten 2016/2017



Die Zukunft der Fotografie: einmal im Jahr kürt die Jury des Fotowettbewerbs *gute aussichten – junge deutsche fotografie* die besten Arbeiten einer neuen Fotografen-Generation.

Zum dreizehnten Mal laden die Begründer Josefine Raab und Stefan Becht die Professorinnen und Professoren aller deutschen Hochschulen und Akademien mit einem Studiengang Fotografie dazu ein, Abschlussarbeiten ihrer

gute aussichten 2015/16

Absolventinnen und Absolventen einzureichen. Eine Jury, der bisher schon Andreas Gursky, Norbert Bisky, Thomas Ruff, Juergen Teller, Paul Graham und Thomas Struth angehörten, kürt aus den Einsendungen die besten Portfolios. Zum ersten Mal ist die große Auftaktausstellung des laut *Der Spiegel* wichtigsten deutschen Nachwuchspreises in Düsseldorf zu sehen.



Nico &
Anna,
*Miss Miami
Nice,
Hamburg
2011*

19.11.16 bis 15.01.17

Bling Bling Baby!

Neue Tendenzen in der Fotokunst: Die Ausstellung *Bling Bling Baby!* präsentiert die neue bunte Welt der Fotografie. Von Glam Fashion bis zur Naturpoesie, von der ironischen Inszenierung bis zum Pop-Porträt – in den letzten Jahren ist ein faszinierender Bilderkanon entstanden, der das Künstliche feiert und auch vor Kitsch keine Angst hat.

Die internationale Gruppenausstellung mit Stars wie David LaChapelle und Pierre et Gilles, kuratiert von Nadine Barth, entführt in einen bonbonartigen, surrealen, glitzernden und unerhört frischen Kosmos.

19.11.16 bis 15.01.17

.ftlbr #4: Simon Menner: Terror Komplex

Die vierte und vorerst letzte Ausgabe der Ausstellungsreihe *.ftlbr (Fotolabor)* beschäftigt sich mit Fragen der medialen Sichtbarkeit in aktuellen, globalen Konflikten.

Für die Ausstellung *Terror Komplex* setzt sich der Berliner

Fotograf Simon Menner mit dem Bildmaterial verschiedener islamistischer Gruppen auseinander. Er beleuchtet deren Selbstdarstellungsstrategien, die bestimmt sind von dem Paradox eines unsichtbaren Krieges, der permanent visuell kommuniziert wird.

Simon Menner,
Terror Komplex, 2016



bis 03.10.16

Tönerne Schätze der Anden– Keramik der Inka und ihrer Vorgänger



Keramik war bei den vorspanischen Kulturen der Andenregion allgegenwärtig. Sie ermöglichte die Weitergabe von Traditionen und Wissen an folgende Generationen und wurde für Alltags- sowie Ritualgegenstände benutzt. Darstellungen stillender Mütter sind ebenso Teil der Ausstellung wie Abbildungen von Schamanen, die Coca-Blätter zur Einnahme vorbereiten, oder Raubkatzengöttern, die Trophäenköpfe präsentieren.

Schamanen-Figur, Jama-Coaque-Kultur (Ecuador), um 100 n. Chr.

05.11.16 bis 26.02.17 Moskauer Glanz der Zarenzeit– Keramikschätze aus dem Museum Kolomenskoje

Erstmals zeigt das Hetjens-Museum im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Moskau die Schätze des Staatlichen Museums Kolomenskoje (UNESCO-Weltkulturerbe), das über die umfangreichste Sammlung russischer Dekorationskeramik verfügt und diese Glanzstücke als wertvolle historische Zeugnisse bewahrt.

Als Moskaus bekannteste keramikgeschmückte Fassade gilt die Basilius-Kathedrale am Roten Platz, die mit ihrer Farbigkeit das Wahrzeichen der Stadt ziert. Ähnlich glanzvoll waren Dekoration und Ausstattung vieler russischer Gebäude, besonders in Moskau vom 16. bis zum 19. Jahrhundert.

30.11.16 bis 31.03.17

Russische Brautschätze– Das Porzellan der Großfürstinnen

Im 19. Jahrhundert waren die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland sehr eng. Einige Zarentöchter wie etwa die Schwestern Olga und Alexandra Nikolajewna Romanowa wurden mit den Erben deutscher Fürstenhäuser verheiratet. Zu den millionenschweren Mitgiften gehörte neben den baren Silberrubeln stets auch prachtvolles Porzellan aus der Kaiserlichen Manufaktur St. Petersburg. Auf hundert oder mehr Gedecke ausgelegt umfassten diese Services nicht weniger als 1.000 Einzelteile.

Das Porzellan erfüllte insbesondere auch die diplomatische Funktion, einen überwältigenden



Kaiserliche Porzellanmanufaktur St. Petersburg, Déjeuner mit Flusslandschaften und Goldspitzendekor, 1801

Eindruck von der Pracht und dem Repräsentationsanspruch des russischen Zarenhofes in der neuen Heimat seiner Besitzerin zu vermitteln.

Bereits im 17. Jahrhundert schlug in Moskau das Herz der Kachel- und Fliesenkunst. Sowohl das technische Wissen wie die künstlerischen Handwerksbetriebe vor Ort prägten diesen sehr wirkungsvollen Architekturstil, der sich „Moskauer Barock“ nennt. Hinzu kamen die wohlhabenden Auftraggeber, die diese leuchtenden Dekorationen für die Architektur anfertigen ließen. Im Innenbereich fand die Keramik Verwendung an den hohen Kachelöfen mit farbenfrohem Dekor und in den berühmten Moskauer U-Bahnhöfen, deren Dekor exemplarisch gezeigt wird. Die monumentale Kaminverkleidung von Michail Vrubel (1856–1910), dem wohl bekanntesten Vertreter des

russischen Symbolismus, mit der Darstellung eines russischen Epos, gibt Einblick in die Kunst der berühmten Künstlerkolonie Abramzewo bei Moskau.



Michail Vrubel, Kaminverkleidung Mikula Seljaninowitsch und Wolga, Ende 19. Jh.

bis 08.01.17

Animation und Avantgarde– Lotte Reiniger und der absolute Film

Das Kino der 1920er Jahre gilt als die wichtigste Epoche der deutschen Filmgeschichte. Werke wie Fritz Langs *Metropolis*, Friedrich Wilhelm Murnaus *Nosferatu* oder die expressionistischen Filme machen das neue Medium endgültig zu einer Kunstform.

Zeitgleich entwickeln sich im deutschen Film auch experimentelle Formen: Walter



Lotte Reiniger, *Die Abenteuer des Prinzen Achmed*, 1926

Ruttmann, Viking Eggeling oder Oskar Fischinger erschaffen mit abstrakten Form- und Farbspielen den „absoluten Film“. Lotte Reiniger bringt mit *Die Abenteuer des Prinzen Achmed* 1926 schließlich den ersten abendfüllenden Silhouetten-Animationsfilm der Welt ins Kino.

Das Filmmuseum Düsseldorf besitzt einen großen Teil des filmischen Nachlasses von Lotte Reiniger. Anhand vieler originaler Exponate zeigt die Ausstellung, wie sich die Techniken Reinigers und Ruttmanns zur Synthese ergänzen; wie sich Abstraktionen durch die Bewegung des Films in konkrete Formen verwandeln.

Parallel zur Ausstellung läuft im Kino im Filmmuseum *Black Box* eine umfassende Retrospektive zu Lotte Reiniger.

Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und Schifffahrtsmuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.



Harald Naegeli, *Das Auge*, 1984

bis 01.01.17

Harald Naegeli–Der Prozess

Der Künstler Harald Naegeli gilt international als Vorläufer der *Street Art*. Erstmals zeigt ein Museum sein umfangreiches Werk in der Stadt, in der er seit 1984 im Exil lebt.

Ausgehend von Franz Kafkas *Der Prozess* widmet sich die Ausstellung im Stadtmuseum Harald Naegelis Schaffensprozess von seinem Frühwerk bis heute. Das Atelier des Künstlers wurde hierfür eigens ins Museum

übertragen und wird von ihm während der Ausstellung genutzt. Der Prozess seiner Spray-Zeichnungen kann an Hand seiner Performance an verschiedenen Orten im Museum live miterlebt werden. Die Ausstellung beschreibt auch seine Gerichtsprozesse und seine Verhaftung und dokumentiert sie mit Polizeifotos.

02. bis 04.09. und 09. bis 11.09.16
20 Jahre Kunstpunkte–
Offene Ateliers in Düsseldorf



Kunstpunkte 2016

Zum 20. Mal öffnen wieder mehr als 500 Düsseldorfer Künstler/-innen und Gäste ihre Ateliers. Die Besucher/-innen können zahlreichen Maler/-innen, Bildhauer/-innen, Fotograf/-innen, Videokünstler/-innen und sonstigen Kunstschaaffenden in ihrem Arbeitsumfeld über die Schulter schauen.

Auch die lebhaftige Düsseldorf Off-Szene präsentiert sich an den beiden Freitagabenden vor den *Kunstpunkte*-Wochenenden. Die von Künstler/-innen selbst organisierten Ausstellungsräume warten mit Ausstellungseröffnungen und einem speziell für das *Kunstpunkte*-Publikum zusammengestellten Programm auf wie z.B. Performances, Filme oder Konzerte.

**Kunstpunkte im
Düsseldorfer Norden**

Freitag, 02.09.16, 19 bis 22 Uhr:
Off-Räume Norden
Samstag, 03.09.16, 14 bis 22 Uhr
Sonntag, 04.09.16, 12 bis 18 Uhr

**Kunstpunkte im
Düsseldorfer Süden**

Freitag, 09.09.16, 19 bis 22 Uhr:
Off-Räume Süden
Samstag, 10.09.16, 14 bis 22 Uhr
Sonntag, 11.09.16, 12 bis 18 Uhr

Alle Informationen unter
www.kunstpunkte.de

bis 18.09.16
Zeitenlese–Lesezeiten.
Fotografien von Isolde Ohlbaum

**Eine gemeinsame
Ausstellung des
Heinrich-Heine-Instituts
und der Stiftung Schloss
und Park Benrath**

Mit der zweiteiligen Ausstellung *Zeitenlese–Lesezeiten. Fotografien von Isolde Ohlbaum* widmen sich das Heinrich-Heine-Institut sowie die Stiftung Schloss und Park Benrath dem Werk der Münchner Fotografin Isolde Ohlbaum. Mit ihren Porträts von Schriftstellerinnen und Schriftstellern avancierte Ohlbaum zur wichtigsten Dokumentaristin des literarischen Lebens in Deutschland.

Unter dem Titel *Zeitenlese* zeigt das Heinrich-Heine-Institut Porträts namhafter Autoren.

Unter dem Motto *Lesezeiten* präsentiert die Stiftung Schloss und Park Benrath Werke, die lesende Menschen an unterschiedlichen Orten zeigen, in der Natur, in Bibliotheken oder im urbanen Raum. Dem Moment des Lesens ergeben, verlieren Leserinnen und Leser das Gefühl für Zeit und Umgebung. Isolde Ohlbaum fängt diese Momente mit Sinn für Feingefühl, aber auch Komik ein.

Isolde Ohlbaum,
Fotografien aus der Ausstellung





Isolde
Ohlbaum,
Elfriede
Jelinek

bis 18.09.16

Zeitenlese – Lesezeiten.

Fotografien von Isolde Ohlbaum

Eine gemeinsame Ausstellung des Heinrich-Heine-Instituts und der Stiftung Schloss und Park Benrath

Die zweiteilige Ausstellung widmet sich dem Werk der Münchner Fotografin Isolde Ohlbaum, deren Porträtaufnahmen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern im In- und Ausland bewundert werden.

Unter dem Titel *Zeitenlese* präsentiert das Heinrich-Heine-Institut Porträts namhafter Autoren, u.a. von Isabel Allende,

Umberto Eco, Allen Ginsberg, Peter Handke, Elfriede Jelinek, Herta Müller, Imre Kertész und Martin Walser.

Finissage und Lesung mit Hans Pleschinski:
14.09.16, 19 Uhr,
Palais Wittgenstein,
Bilker Str. 7–9

16.10.16 bis 22.01.17

Sprache als Ereignis.

Ein allegorischer Liebesbrief

Eine Ausstellung zu *Ideen. Das Buch Le Grand* von Heinrich Heine der Peter Behrens School of Arts, Fakultät Design der Hochschule Düsseldorf, in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut.

Typografie kann Sprache sichtbar machen. Sprache wird zum Ereignis: zwei Semester lang forschten Studierende an der Fakultät Design der Hochschule Düsseldorf zu *Ideen. Das Buch Le Grand* von Heinrich Heine in Bezug auf grafische Neugestaltungen.

Die Phänomene Stillstand und Bewegung, der schnelle Wechsel von Stil und Sprachebenen, das Überschreiten von Gattungsgrenzen, das Prinzip der Collage und der Gegensatzpaare wurden durch entsprechende Gestaltungselemente für Typografie, Layout und Bildsprache untersucht.

Es entstanden Bildkonzepte in Form von Fotografien oder Fotomontagen, medien-spezifische Gestaltungen für das Buch als Objekt, das Medium Plakat sowie eine Lichtinstallation.

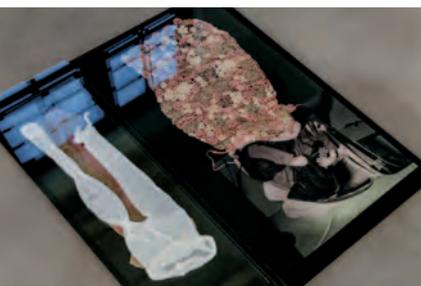
Eröffnung: 16.10.16, 11 Uhr



Ausstellungsplakat, Peter Behrens School of Arts, Fakultät Design der Hochschule Düsseldorf

23.09. bis 27.11.16

5 x 3 2016



Jana Müller, *Jane Doe*, 2015

Fünf Kurator/-innen zeigen jeweils drei künstlerische Positionen

In der Ausstellungsfolge 5 x 3 2016 begegnen sich jeweils drei künstlerische Positionen, die von fünf Kurator/-innen ausgewählt wurden. Es sind die Künstler/-innen Kirstin Arndt, Christoph Bucher, Jan Kämmerling, Neringa Naujokaite und Judith Samen, die die Präsentationen

kuratieren werden. Sie selbst arbeiten in sehr verschiedenen Bereichen der bildenden Kunst, so dass auch die Auswahl und die Art der Präsentation von Ausstellung zu Ausstellung verschieden sein wird.

Zu sehen sind Arbeiten aus dem Bereich der Fotografie/Video, der Malerei, aber vor allem plastische Arbeiten, die ortsbezogen entwickelt werden. Zu jeder Ausstellungs-Reihe gehört eine 5 x 3 Extra-Veranstaltung; diese können ein Konzert, eine Filmreihe, Performances, ein Künstlergespräch oder ein Treffen an der Bar sein.

23.09. bis 02.10.16

kuratiert von Judith Samen

Eröffnung: 22.09.16, 19 Uhr/

5 x 3 Extra: 29.09.16, 20 Uhr

07.10. bis 16.10.16

kuratiert von Jan Kämmerling

Eröffnung: 06.10.16, 19 Uhr/

5 x 3 Extra: 13.10.16, 20 Uhr

21.10. bis 30.10.16

kuratiert von Kirstin Arndt

Eröffnung: 20.10.16, 19 Uhr/

5 x 3 Extra: 27.10.16, 20 Uhr

04.11. bis 13.11.16

kuratiert von Christoph Bucher

Eröffnung: 03.11.16, 19 Uhr/

5 x 3 Extra: 10.11.16, 20 Uhr

18.11. bis 27.11.16

kuratiert von Neringa Naujokaite

Eröffnung: 17.11.16, 19 Uhr/

5 x 3 Extra: 24.11.16, 20 Uhr

Vivian Drucker, o.T., 2015



Kama Sokolnicka,
Tagesmüdigkeit, 2013

09.09. bis 25.11.16

Kama Sokolnicka – Tagesmüdigkeit

Eine Erzählung von Träumen, Erinnerungen und Faszination für menschliche Verhaltensweisen.

Die Künstlerin Kama Sokolnicka beschäftigt sich intensiv mit der Analyse von Begriffen wie Territorium und Ort sowie mit Mechanismen der Erinnerung oder der Raumwahrnehmung. Gekonnt nutzt sie die Technik der Montage, arbeitet mit Spannungsmomenten und adaptiert zu Interpretationszwecken Sigmund Freuds Konzept des Unbewussten. In ihrem künstlerischen Schaffen arbeitet sie mit unterschiedlichen Medien: sie produziert Collagen und Zeichnungen, schafft aber auch ortsbezogene Werke und Videoinstallationen.

Das Polnische Institut zeigt eine Auswahl von Arbeiten der letzten beiden Jahre (in dieser Zeit war Kama Sokolnicka u. a. Gastkünstlerin am OMI International Arts Center New York und bei La Malterie in Lille), in denen Sokolnicka sich mit den Themen Geschwindigkeit und Ambivalenz sowie mit Begriffen aus dem Bereich der Schlafmedizin befasst.

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Zeitgenössischen Museum Wroclaw vorbereitet, Kuratorin: Sylwia Serafinowicz.

Eröffnung: 09.09.16, 19 Uhr, in Anwesenheit der Künstlerin

Parkhaus im Malkastenpark

02. bis 18.09.16

René Hüls
Communication
and Culture



René Hüls, *Synapse*, 2009

Ausgangspunkt für die jüngsten Arbeiten von René Hüls ist die stets diskrepanter werdende Frage nach der Relevanz menschlicher Kommunikation im Zeitalter der Kritik des Posthumanismus. Zukunftsorientierte Technologien deuten auf eine sich schneller nähernde Entwicklung gen Verschmelzung zwischen Mensch und künstlichen computergestützten Erweiterungen, um natürliche physische und psychische Unzulänglichkeiten zu eliminieren. Die Hypothese eines

künstlichen Menschen, der jegliche natürlich gegebenen Fähigkeiten bei weitem übersteigt, ist seit den 1980er Jahren ein philosophisches Gedankenspiel für die Befürworter der posthumanistischen Utopie. Die technischen Errungenschaften rücken die futuristische Fiktion zunehmend in die gegenwärtige Wirklichkeit.

Eröffnung: 01.09.16, 19 Uhr,
Einführung:
Dr. Sabine Maria Schmidt

BBK Kunstforum

11.11. bis 27.11.16

zwei x zwei / Transit
Ein künstlerischer Dialog



Achim Graf,
Ohne Titel, 2015

Vier Künstler des Duisburger Kunstvereins treten im Rahmen von *Transit* erstmalig in einen Dialog. Ziel dieser Reihe ist es, den aktiven Austausch von Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Kunstinstitutionen zu fördern. Die Malerinnen Bettina Pradella und Jannine Koch treten mit den Fotografen Achim Graf und Wolfgang Nicht in einen Austausch um die Konstruktion der Wirklichkeit.

Diese kommt im Gewand der Gegenständlichkeit, des Rasters, des Informationsentzugs oder der Schrift daher und verspricht eine anregende Diskussion darüber, was wir als unsere Realität begreifen.

Eröffnung: 10.11.16, 19.30 Uhr

09.12.16 bis 02.01.17

Winterkunst. Tausend Strippen
von Petersburg nach Rom

BBK Kunstforum

09. bis 25.09.16

PARALLEL

**Bonner Künstlerinnen
und Künstler zu Gast im
BBK Kunstforum**

Die PARALLEL Austausch-
Ausstellung bringt seit über

zehn Jahren Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Deutschland nach Düsseldorf Flingern. In diesem Jahr tauschen sich die Künstlerverbände der Rheinschiene Bonn/Düsseldorf aus: zehn Künstlerinnen und Künstler des BBK Bonn zeigen ihre Werke. Ein wechselseitiger Blick über den Verbandsterrand in die Kunstszene Deutschland.

Eröffnung: 08.09.16, 19.30 Uhr

Ulrich Höller, *Balance*, 2015

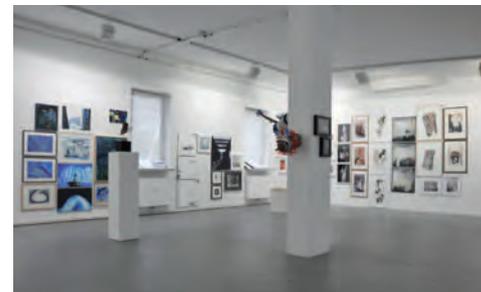


**Traditioneller
Jahresabschluss mit einer
großen Leistungsshow der
BBK-Mitglieder**

Über 70 Künstlerinnen und Künstler zeigen in dieser öffentlichen Verkaufsausstellung jeweils zwei ihrer Arbeiten: ein Kunstrauch bis unter die

Decke der Galerie des BBK Kunstforums. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, während der Eröffnung das beste Werk zu prämiieren.

Eröffnung: 08.12.16, 19.30 Uhr



Lydia B. Gordon,
Winterkunst, 2015



Toni Tripp

18.09. bis 23.10.16

Der Fotograf Toni Tripp

Der Fotograf Toni Tripp lebte seit 1950 in Düsseldorf, wo er bis 1969 als Bildreporter arbeitete. Schwerpunkt seiner Arbeit war die Dokumentation der politischen und sozialen Auseinandersetzung in den ersten Jahrzehnten der Bundesrepublik.

In Düsseldorf ist das Werk Tripps weitgehend unbekannt geblieben. Der fotografische Nachlass ging 1992 an das Ruhr Museum in Essen, aber ein kleiner Teil mit Düsseldorfer Themen konnte von einem Düsseldorfer Sammler gesichert werden. Dieser Bestand bildet den Kern der Ausstellung, ergänzt durch Exponate aus dem Ruhr Museum. Die Ausstellung würdigt Toni Tripp als wichtigen Vertreter der sozialen und politischen Dokumentarfotografie.

06.11. bis 11.12.16

Brigitte Luchesi: Lebende Bilder in Nordindien

Die Ausstellung zeigt Fotografien – lebende Bilder – mit religiösem Inhalt, die in Teilen Nordindiens an bedeutenden Feiertagen öffentlich gezeigt werden. Ähnlich den aus der westlichen Tradition bekannten *Tableaux vivants* veranschaulichen Menschen ausgewählte Themen oder Personen, indem sie in bestimmten Posen bewegungslos und schweigend verharren.

Im indischen Kontext sind es vor allem männliche Kinder, die entsprechend hergerichtet hinduistische Götter und Göttinnen repräsentieren. Sie werden von vielen Betrachtern auch als solche verehrt.

Die Aufnahmen der Ethnologin und Religionswissenschaftlerin

Brigitte Luchesi entstanden im Rahmen ihrer teilnehmenden Beobachtungen im nordwestlichen indischen Bundesstaat Himachal Pradesh.



Brigitte Luchesi

bis 30.10.16

Neues Land

Hans Berben: Fotografien 1946–1951

Hans Berben dokumentierte mit unverwechselbarem, teils recht privatem Blick den politischen und gesellschaftlichen Neubeginn. Seine persönlichen Kontakte in die Kulturszene erlaubten ihm ungewöhnliche Einsichten ins *Kom(m)ödchen* oder in die jüdische Nachkriegsgemeinde. Hildegard Jakobs und Dr. Peter Henkel haben den völlig vergessenen Fotonachlass

gesichtet und aus den 11.000 Negativen für die Ausstellung 90 gerahmte Motive ausgewählt.

Eine Ausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und des Düsseldorfer Zentrums für Medien und Bildung (ZMB).

Hans Berben,
Blick auf Düsseldorf



01. bis 18.09.16

Take Up Your Space. Performances in KAI 10



Künstler: Elena Bajo, Feiko Beckers, BERGERNISSEN, Christian Falsnaes, Veza María Fernández Ramos, Vlatka Horvat, William Hunt, Maren Maurer, Claudia Pagés, Phillip Schulze, Mårten Spångberg

Unsere Lebenswelt verändert sich ständig im Takt nur weniger Maus-Klicks. Es herrscht das Regiment von Schnellebigkeit, Gleichzeitigkeit und Verhandbarkeit. *Take Up Your Space* ist ein Programm von elf Performances, die den Balanceakt alltäglicher Unsicherheiten

BERGERNISSEN, *Awakening—a journey to the magical condition*, 2013/14, Filmstill

vergegenwärtigen und die Grenzen eigener und fremder Erwartungen ausloten. Installative, theatrale, musikalische und tänzerische Aufführungen fordern die Besucher dazu auf, sich selbst als Teilnehmer und Akteure in verschiedenen – realen, sozialen oder virtuellen – Räumen wahrzunehmen.

Das Projekt findet an Einzelterminen im September statt.



Claudia Pagés, *Act(s) on the table/ Actos sobre la mesa*, 2014

29.10.16 bis 11.02.17

Less is a Bore. Reflections on Memphis

Künstler: Raymond Barion, Eva Berendes, Barbara Kasten, Graham Little, Tobias Rehberger sowie Designer der Gruppe Memphis

Die im Jahr 1981 um den Mailänder Designer Ettore Sottsass gegründete Gruppe Memphis brach mit dem vorherrschenden strengen Stil des Industriedesigns. Farbenfrohe und dekorverliebte Entwürfe folgten dem Ziel, das Design von seinem funktionalen Zuschnitt zu entkoppeln und

den Spielraum für den individuellen Ausdruck zu erweitern.

Die Ausstellung fokussiert diese besondere Rolle als kreativem Widerlager und Basis eines Denkens, das sich in der Kunst jener Zeit spiegelt und bis heute seine Spuren hinterlässt. Das gestalterische Universum der Designgruppe wird in Zusammenhang mit der Kunst von Raymond Barion, Eva Berendes, Barbara Kasten, Graham Little und Tobias Rehberger gestellt.

Eröffnung: 28.10.16, 19 Uhr

Barbara Kasten, *Construct 33*, 1986



Richard
Deacon,
North-Winter,
2007



05.09.16 bis 05.03.17

Richard Deacon
On The Other Side

Mit dem britischen Bildhauer Richard Deacon (*1949) zeigt die Langen Foundation einen der führenden Vertreter der zeitgenössischen Skulptur. Sein mehr als vier Jahrzehnte umfassendes Schaffen ist gekennzeichnet durch dynamische abstrakte Formen und eine außergewöhnliche Vielfalt an Materialien. Die Ausstellung *On The Other Side* konzentriert sich auf Deacons

Werke der vergangenen zehn Jahre.

Versammelt werden Arbeiten in Holz, Metall und Keramik, sowohl monumentale wie zierliche kleine Arbeiten, organische Formen neben konstruierten, die den experimentellen Umgang mit Materialien vor Augen führen, der Deacons Werk auszeichnet.

04.09. bis Ende Dezember 16

Richard Deacon
Under The Weather
Kuratiert von Dieter Schwarz



Richard Deacon,
Flat #1, 2014

Die Skulpturenhalle der Thomas Schütte Stiftung zeigt neue Werke des englischen Künstlers Richard Deacon (*1949) zeitgleich mit einer Übersicht über sein Schaffen im letzten Jahrzehnt in der Langen Foundation. Deacon ist für Überraschungen gut, denn im Umgang mit Materialien und Verfahren erfindet er stets neue Formen. Hier sind es Keramikplatten mit farbig

glasierten Deckflächen und Stahlskulpturen. Sie werden ergänzt durch Modelle von Grossskulpturen, die einen konzentrierten Rückblick auf Deacons Werk geben.

Eröffnung:
04.09.16, 12 bis 17 Uhr



Bjørn Melhus,
NO SUNSHINE,
Video, 1997

23.10.16 bis 19.02.17

Symbolismus heute

Die Ausstellung gründet auf der Sammlung des Museums an Werken des *Symbolismus*, dessen Gedankengut und revolutionäre Neuerungen bis heute virulent sind. Als Geisteshaltung und ästhetische Qualität ist der *Symbolismus* im Schaffen vieler Künstler zu finden, die ihre Kunst durch die Sprache der Symbole und durch den Eigenwert der Farbe zum Spiegel der Seele und des Unterbewussten,

von Träumen und Visionen werden lassen.

Anhand von namhaften Künstlern wie Thomas Schütte, Bjørn Melhus, Peter Doig und Christoph Worringer sind verschiedene Positionen vertreten, die die Faszination im Umgang mit symbolisch aufgeladenen Bildern widerspiegeln und sich zu Verkörperungen des Rätselhaften verdichten.

Eröffnung: 23.10.16, 11.30 Uhr

Feld-Haus, Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

bis 23.10.16

Edelweiß und Goldlamé

Haussegensprüche, die den Schutz Gottes erbat, waren in den bürgerlichen Haushalten im 19. und 20. Jahrhundert ein beliebter und weit verbreiteter Wandschmuck. In den 1880er Jahren kommt eine neue

Herstellungsart für Hausseggen auf: die Stickerei auf Lochkarton. Rund 50 frisch restaurierte Papierarbeiten sind aktuell im Feld-Haus, der Dependence des Clemens Sels Museums Neuss, zu sehen.

bis 03.10.16

Der Gartenzwerg. Die Geschichte eines kleinen Volkes

Geliebt und gehasst – wohl kaum ein anderes Gartenaccessoire scheidet die Nation so sehr wie der Gartenzwerg. Von kitschig bis künstlerisch, von lustig bis makaber reicht das Spektrum dieses kleinen Volkes, das einst in den Landschaftsgärten des 19. Jahrhunderts heimisch war. Die Ausstellung gewährt einen spannenden Blick auf die gestalterische und kulturelle Geschichte der kleinen Keramikmänner.



Firma Heissner, Lauterbach, Hessen,
Zwerg mit Frosch nach Abbildungen des Künstlers Paul Lothar Müller, gefertigt um 1950

16.10.16 bis 29.01.17

Schimmernde Schönheiten.

Messingobjekte des Jugendstils und Art Deco

Erstmals steht eine besondere Metalllegierung im Blickpunkt, die im *Jugendstil* und *Art Deco* eine interessante Sonderstellung einnimmt: das Messing. Es scheint besonders durch seinen warm-leuchtenden Farbton reizvoll gewesen zu sein, der sich durch eine elegant-reduzierte Formensprache besonders steigern ließ.

Neben Entwürfen mit plastischen Elementen aus Flora und Fauna finden sich faszinierende, geometrisch strenge Entwürfe mit Faltungen oder abstrakter Ornamentik. Zu sehen sind rund 75 Objekte nach Entwürfen von namhaften Künstlern wie Friedrich Adler, Peter Behrens, Bruno Paul oder Jan Eisenloeffel, aber auch Ausführungen von bis-

her unbekanntem Entwerfern. Die Ausstellung ermöglichte der Brass Collectors Club Germany (BCCG).



Vase, um 1900

bis 30.10.16

Die Duckomenta Die Enten kehren zurück

Die mysteriöse Entensippe hat bei ihrer Flucht von der Erde ihre Kunstsammlung, die *Duckomenta*, hinterlassen. Eine augenzwinkernde Kunstaussstellung für die gesamte Familie.

19.11.16 bis 23.04.17

Playmobil-Spielgeschichte(n) Sammlung Oliver Schaffer

Playmobil im Neandertal! Der Sonderausstellungsbereich des Neanderthal Museums verwandelt sich in diesem Winter in ein *Playmobil*-Familienparadies mit detailreichen Szenen. Wir erkunden die Steinzeit und das Alte Ägypten. Wir blicken in die Welt des Alten Roms,

erleben Ritterturniere und mittelalterliches Stadtleben und sehen Piraten auf ihren Raubzügen. Wir begleiten *Playmobil*-Archäologen auf ihrer Forschungsafari. Astronauten weisen den Weg ins All. Spieltsche laden dazu ein, eigene Szenarien zu kreieren.



Playmobil



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser incl. Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens-Sels-Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – Ausnahme Art:card student – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof und Marktplatz 6 (Marktstraße/Ecke Rheinstraße in der Altstadt) erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate ab Erwerb gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter **(0211) 237 001 238**

oder per e-mail:
artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter
<http://artcard.dticket.de>

Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:card plus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20% Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20% Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.

Art:card junior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:card student

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. **Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studen-tenausweises bzw. Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH zu erwerben.**

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

		Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
		An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 50/51

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18
www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo–Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 89 96150,
Fax-Abwurf: 89 30510, www.duesseldorf.de,
wegen Umbau geschlossen



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141
Di–Sa 11–17, So/Feiertage: 11–18, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus, Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141
Sa + So, 11–17, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Goethe-Museum/Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de



KIT–Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de
Jeden 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de
Jeden 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,
www.duesseldorf.de



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de

Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.ns-gedenkstaetten.de/nrw

Museum Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Mo–So 11–18, Fr/Sa 11–20
www.nrw-forum.de



SchiffahrtMuseum im Schloßburturm

Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18

Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, (02182) 8298520
Fr–So 11–18 Uhr, mail@thomas-schuette-stiftung.de



Stadtmuseum

Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,
www.duesseldorf.de



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17



Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;
01.04.–30.09.: 10–19; 01.10.–31.10.: 10–18, www.inselhombroich.de



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18
www.neanderthal.de



Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,
www.schloss-benrath.de



Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,
www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus/Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

Haus der Architekten/Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, PLZ 40212, (0211) 8110345, www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,
Mo 18.30–20

imai-inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799
Di–So 11–18, www.imaionline.de

Institut Français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, PLZ 40549, (0211) 5858840
Sa + So, 11–18, www.julia-stoschek-collection.net



Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,
www.kultur-bahnhof-eller.de

Kai 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

Parkhaus im Malkastenpark

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, Tel. +49 (0211)334971
So 14–18, Mi 18–21 Uhr, www.parkhaus-duesseldorf.com

Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0
Di + Mi 11–19, Do + Fr 11–16, www.polnisches-institut.de

Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24, Sa/So 9–24

Galerien

A Galerie Art 204

Rethelstraße 139, PLZ 40237, (0211) 676501
Mo 15–18.30, Di–Fr 11–13 + 15–18.30, Sa 11–14.30
www.galerie-art204.de

B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 4915890
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Beck & Eggeling

Bilker Straße 4–6, PLZ 40213, (0211) 2107910
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Galerie Bugdahn

Heinrich-Heine-Allee 19/Neustraße 12, PLZ 40213, (0211) 329140
Di–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.bugdahnundkaimer.com

C Capri

Ackerstraße 26, PLZ 40233, (0211) 3014360
Sa 12–15 u.n.V., www.capri-raum.com

Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720
Mi–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

E Galerie Burkhard Eikermann

Dominikanerstraße 11/Cheruserkerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikermann.com

F FiftyFifty Galerie

Jägerstraße 15, PLZ 40231, (0211) 9216284, Mo–Sa 14–17 u.n.V.

Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

Galerie am Stadtmuseum Marlies Fischer-Zöllner

Citadellstraße 25, PLZ 40213, (0211) 327867
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119
Mi–Fr 12–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

Galerien

Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0172) 4344557
Do–Sa 12–18, www.anna-klinkhammer.de

L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com

Galerie Ruth Leuchter

Hermannstraße 36, PLZ 40233, (0211) 329791
Di–Fr 13–18, Sa 13–16, www.ruthleuchter.de

Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187
Di–Do 14–18 u.n.V., www.maier-hahn.de

Galerie Hans Mayer

Grabbplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135
Mo–Fr 10–18, Sa 11–16 u.n.V., www.galeriehansmayer.de

N Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

Galerie Petra Nostheide-Eycke

Kirchfeldstraße 84, PLZ 40215, (0211) 85989074
Mi–Fr 13–18, Sa 13–16, www.galerie-nostheide-eycke.de

P Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-paffrath.de

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655
Mi–Fr 14–18 u.n.V., www.galerie-parduhn.de

Galerie Rupert Pfab

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 131666
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, www.galerie-pfab.com

Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436
Di–Fr 10–14, Mi 10–18 u.n.V., www.remmertundbarth.de

Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900
Di–Fr 12–19, Sa 12–16 u.n.V., www.felixringel.com

S Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406
Di–Fr 12–18, Sa 11–16 u.n.V., www.schoenewaldfinearts.de

Schuebbe Inc.

Hasseler Str. 85, PLZ 40882, (02104) 53348
n.V., www.schuebbeinc.com

Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020
Di–Fr 14–19, Sa 12–15, www.galerie-claramariasels.de

Galerien

SETAREH Gallery

Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171
Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.setareh-gallery.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 2, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 10–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 12–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30

T Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, www.galerie-tedden.de

TZR Galerie Kai Brückner

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 9174489
Di–Fr 14–19, Sa 12–16, www.tzrgalerie.de

V Galerie Vömel

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422
Mo–Fr 14–18, Sa 10–13, www.galerie-voemel.de

Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982
Di–Fr 10–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerievoss.de

<http://www.galerienduesseldorf.de>

Akademie-Galerie – Die neue Sammlung Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

Clemens-Sels-Museum, Neuss
Feld-Haus, Museum für populäre Druckgraphik, Neuss
 Tel. (02131) 904141

Filmmuseum
 Tel. (0211) 89 92232, Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi, 18.30 Uhr,
 tel. Voranmeldung erbeten

Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

Julia Stoschek Collection
 Tel. (0211) 5858840, alle 14 Tage So, 12 und 15 Uhr (siehe website)
 Informationen: www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html
 Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten: besuch@julia-stoschek-collection.net

KIT – Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So, 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So, 13.30 Uhr

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
 Tel. (0211) 8381 204, service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So, 15 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Tel. (0211) 89 96205, nicole.merten@duesseldorf.de.

Museum Kunstpalast
 Tel. (0211) 566 42 160, bildung@smkp.de, www.smkp.de/shop
 Kunstwerk des Monats: In der Regel jeden ersten Mi und Do im Monat, 12.30 – 12.50 Uhr
Hinter dem Vorhang. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance:
 Sa und So, 14 Uhr; Do, 18 Uhr
Sommersonne. Eingefangen auf Blättern der Graphischen Sammlung: 18.09.16, 11 Uhr,
 Kuratorenführung mit Dr. Gunda Luyken: Do, 08.09.16, 18 Uhr (Anmeldung erforderlich
 unter 0211-566 42 160 oder bildung@smkp.de)
 Das vollständige Programm kann unter Tel. (0211) 566 42 160 angefordert werden.

SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So, 15 Uhr

Stadtmuseum
 Tel. (0211) 89 96170, jeden 3. So des Monats, 15.30 Uhr
 Führung durch die Sonderausstellung: jeden 1. So des Monats, 15 Uhr

Stiftung Insel Hombroich, Neuss
 Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,
 Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums;
 Raketenstation Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann
 Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen
 Tel. (02182) 8240, Führungen durch den Park an jedem 1. und 3. Sa im Monat, 14 – 16 Uhr

Stiftung Schloss und Park Benrath
 Tel. (0211) 89 21903, das vollständige Programm der Führungen durch die Museen und den
 Park kann unter besucherservice@schloss-benrath.de angefordert werden.

Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen.

Titel: © Philadelphia Museum of Art:
 John G. Johnson Collection, 1917
 Foto: Philadelphia Museum of Art
 S. 4: © 2016 VG Bild-Kunst, Bonn 2016
 S. 5: Museum Kunstpalast, Düsseldorf,
 Schenkung Eberhard Bieber
 Foto: Horst Kolberg, Neuss
 S. 6: Im Besitz des Künstlers
 © Christo 2014
 S. 7: Nic Tenwiggenhorn/VG Bild-Kunst,
 Bonn 2016
 S. 8: Foto: Stephen Cone Weeks
 S. 9: Foto: Horst Kolberg, Neuss
 © Lyonel Feininger/VG Bild-Kunst, Bonn
 2016
 S. 10: © Andreas Gursky/VG Bild-Kunst,
 Bonn 2016, Courtesy: Sprüth Magers, Berlin
 London
 S. 11: Courtesy the artist,
 Foto: Anne Pöhlmann
 S. 12: Courtesy Hans-Joachim & Schnecke
 Hüsgen
 S. 12: © VG Bild-Kunst, Bonn 2016,
 Foto: Dorothee Fischer
 S. 14: Courtesy die Künstlerin und
 Koppe Astner, Glasgow
 S. 16: © Horst Wackerbarth
 S. 17: Foto: Aras Gökten, Arkanum
 S. 18: © Esther Haase
 S. 19: © Simon Menner
 S. 20: Foto: Horst Kolberg
 S. 21: Quelle: Klassik Stiftung Weimar
 S. 21: © Kolomenskoje Museum Moskau
 S. 25: © Stiftung Schloss und Park Benrath,
 Foto: Isolde Ohlbaum
 S. 26: © Isolde Ohlbaum
 S. 34: © BERGERNISSEN
 S. 34: © Claudia Pagés, Foto: Eva Carasol
 S. 35: Courtesy Galerie Kadel Willborn,
 © Barbara Kasten
 S. 36: Foto: Hans Ole Madsen
 S. 37: Foto: Mareike Tocha
 S. 38: © Bjørn Melhus,
 VG Bild-Kunst, Bonn 2016
 S. 39: © Ulrich Kunst Fotografie Design,
 Sven Berrar
 S. 39: © BCCG
 S. 40: © Neanderthal Museum

d:Art 3/16, 18. Jahrgang
 Herausgegeben von der
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Kulturamt,
 Zollhof 13
 40221 Düsseldorf

Anschrift der Redaktion:
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Kulturamt, Zollhof 13
 40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die
 jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
 im Dezember für die Monate Januar bis
 April, im April für die Monate Mai bis
 August und im August für die Monate
 September bis Dezember.
 d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an
 zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und
 in den Touristinformationen, zur Mitnahme
 aus. Information: (0211) 89 96100
 Basislayout: Adrienne Röhl,
 Amt für Kommunikation,
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Grafik-Design: Jürgen Schmidt, Düsseldorf

Herstellung:
 Druckerei Schaab, Düsseldorf
 Druckbetreuung:
 Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:
 Juli 2016 – Änderungen vorbehalten

Stadtplan Düsseldorf

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo–Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT–Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

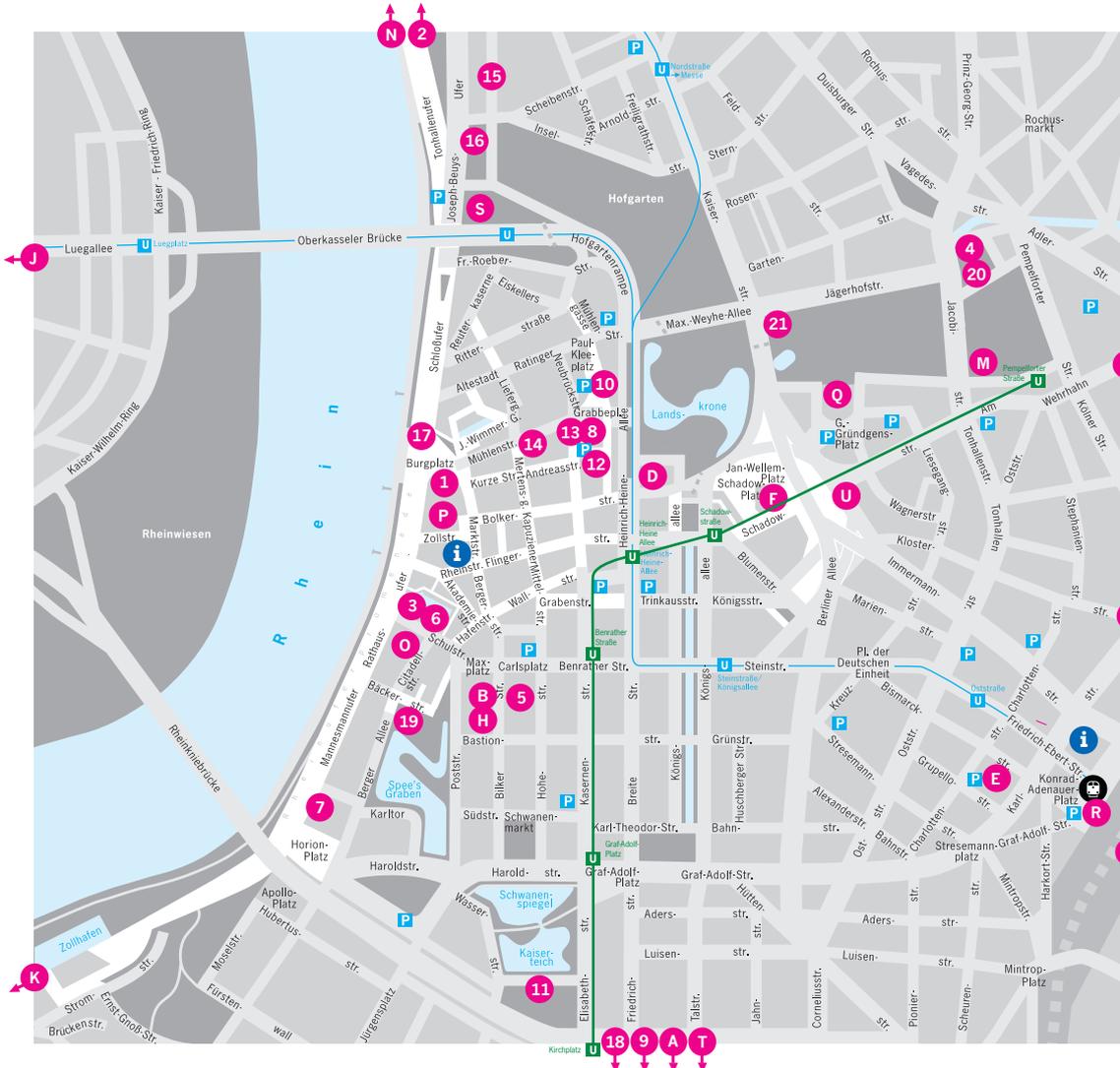
- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen F3 Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf

- 17 imai–inter media art institute im NRW-Forum
- 18 SchiffahrtMuseum im Schlossturm
- 19 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 20 Stadtmuseum
- 21 Stiftung Ernst Schneider
- 22 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
 B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
 C BBK-Kunstforum Creativzentrum
 D Deutsche Oper am Rhein
 E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
 F Haus der Universität
 G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
 H Institut Français
 J Julia Stoschek Collection
 K Kai 10 Raum für Kunst/ Arthema Foundation
 L Kultur Bahnhof Eller
 M Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
 N Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
 O Polnisches Institut
 P Rathaus
 Q Schauspielhaus Düsseldorf
 R Stadtbüchereien Düsseldorf
 S Tonhalle
 T Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
 U Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnline-duesseldorf.de

Tourist-Informationen:

Marktplatz 6
 40213 Düsseldorf
 Immermannstraße 65b
 40210 Düsseldorf



d:Art
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Informationen: (0211) 89 96142

Titel: Tizian, *Porträt des Kardinals Filippo Archinto*, 1558 © Philadelphia Museum of Art
Art: John G. Johnson Collection, 1917
Foto: Philadelphia Museum of Art

Zu sehen in der Ausstellung
Hinter dem Vorhang. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance.
Von Tizian bis Christo
vom 01.10.16 bis 22.01.17 im
Museum Kunstpalast